

DEZEMBER 2016/JANUAR 2017

Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde „Zoar“ (Baptisten)



Gemeindebrief



Foto: Lotz



Ein Licht leuchtet auf

Ihr werdet Wasser schöpfen voll Freude aus den Quellen des Heils. Jesaja 12, 3

Liebe Leserinnen und Leser der Gemeindenachrichten!

Mit dem Wort aus dem Buch des Propheten Jesaja, das ursprünglich eine Verheißung für das Volk Israel war, können auch wir uns ansprechen und die vor uns liegenden Tage der Advents- und Weihnachtszeit zur Freudenzeit werden lassen.

Natürlich verbindet nicht jeder mit dieser besonderen „Festzeit“ auch gleich Freude. Manche von uns fürchten sich vielleicht sogar ein wenig vor ihr - der eine, weil er sich in diesen Tagen besonders einsam fühlt oder die andere, weil sie zu viel (oder unliebsamen) Besuch bekommt, und lieber allein wäre...

Aber vielleicht überfällt uns alle doch wenigstens einmal unverhofft irgendwann in den vorweihnachtlichen Tagen auch der frohe „Zauber“ dieser besonderen Zeit, unabhängig davon, ob uns unsere Gefühle zu Weihnachten ganz geheuer sind oder nicht.

Die Quelle unserer Freude müssen wir ja nicht in uns selber ausgraben, sondern Gott wird uns in unerschöpflichem Maße begegnen und uns erfrischen!

Diese alte, immer noch gültige Zusage für die Menschen, die Gott lieb hat, geht weit über Weihnachten hinaus.

So heißt es dann auch in der Jahreslosung für das Jahr 2017 (in Ezechiel 36,26 aus der Einheitsübersetzung): Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.

Wunderbar, Gefühle dürfen sich ändern – sogar Herz und Geist müssen nicht bleiben, wie sie sind - - -

Ich wünsche uns (mit Worten von Rainer Haak), „dass die Weihnachtsfreude in diesem Jahr nicht wieder nur ein kurzer Traum ist, ein Aufbäumen gegen die Trostlosigkeit, sondern eine bleibende Begleiterin...“

Ich wünsche uns Freude darüber, dass Gott nicht fern ist, Freude über einen Anfang, der noch lange kein Ende gefunden hat.

Herzlich grüßt zur Jahreswende, Ihr / Euer Gemeindepastor

Andreas Götting





ÖFFNUNGSZEITEN



Mittwoch und Freitag 15:30-18:00 Uhr

Bitte beachten:

Der Winterspielplatz bleibt in den Ferien
23.12.2016 - 3.1.2017, 30.1. - 3.2.2017
geschlossen.

FÜR KINDER VON 0-3 JAHREN
mit Eltern-Café

KONTAKT

 winterspielplatz@efg-zoar.de
 Gemeindebüro 030 4484267

WinterSpielplatz-Team



Herzliche Einladung



zu Hausmusik
bei Kerzenschein
Sonntag, 4. Dezember 2016, 17:00 Uhr

zum Gottesdienst
auf dem (Weihnachts-)Markt
Sonntag, 11. Dezember 2016, 10:00 Uhr



5 Aus dem Gemeindeleben

Herzliche Einladung zur Backaktion für die Heilsarmee!

Am Freitag, dem 16. Dezember wollen wir einen Tag lang Plätzchen backen. Wir laden dazu alle ein, die Lust und Zeit haben, in die Gemeindegüche zu kommen und mitzumachen.

Ab 9:00 Uhr kann jeder kommen, wann und so lange wie es euch möglich ist.

Abends gegen 18:00 Uhr werden wir das Gebackene zur Heilsarmee in die Kuglerstraße bringen.

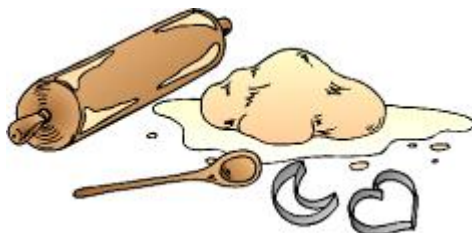
In den letzten Monaten war die Arbeit der Heilsarmee durch Fachkräftemangel und Krankheit sehr erschwert.

Sie benötigen unsere Kekse für ihre Obdachlosen-Adventsfeier.

Wer möchte, kann schon einen vorbereiteten Teig mitbringen.

Material und Zutaten werden wir ansonsten bereitstellen.

Bei weiteren Fragen spricht Dana doch bitte an und seid dabei!



Eure Jugend



Einladung zum Tauf-Seminar

Liebe Tauf-Interessierte,

aus unserem Glaubenskurs heraus ist bei einigen Teilnehmern der Wunsch entstanden, sich noch ein wenig mehr mit der Taufe zu beschäftigen.

Daher an alle die herzliche Einladung von Pastor Andreas Güthling zu einem Tages-Seminar zu diesem Thema!

TAUF-SEMINAR

Samstag, den 28.01.2017

von 10:00Uhr bis 14:30 Uhr (Mittagsimbiss inklusive)

im „Roten Salon“ (Gemeindehaus Cantianstr. 9 / EG)

Herzliche Einladung
zum **Frauenfrühstück**
(mit Kinderbetreuung)
am 11. Februar 2017, 9:30 Uhr

in der Zoar-Kirche, Cantianstr. 9
Zum Thema spricht Birgit Fingerhut

Wir bitten um Anmeldung bis zum 05.02.2017 bei S. Krautwurst.
Zur Deckung der Kosten wird am Ende der Veranstaltung eine Spende erbeten.

Gemeindeausflug in die Lutherstadt Wittenberg

Am 01. Juli 2017 – Reformationsjubiläum – wir machen mit.

Wir Freikirchen sind vielleicht nicht direkt Kinder, aber doch so etwas wie Enkel der Reformation. Luthers Bibelauslegung und -übersetzung, seine Entdeckung der Gnade ist auch theologische Grundlage für uns. Genauso haben die Schweizer Reformatoren mit ihren Überzeugungen zu Glauben und Gemeinde, dem Reich Gottes und dem Leben in der Heiligung uns geprägt. Und nicht zuletzt sind die Täuferbewegungen der Reformationszeit von großer Bedeutung für unsere Gemeinden.

Wir machen uns im Jubiläumsjahr auf den Weg nach Wittenberg. Zur Hoffnungskirche, der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Lutherstadt Wittenberg. Dort werden wir während des Tages versorgt mit einem Mittagessen, Kaffee und Kuchen. In den Räumen der Gemeinde sehen wir die Ausstellung „Von Martin Luther zu Martin Luther King“, die zeigt, wie Gedanken der Reformation in den Freikirchen weiterentwickelt wurden. Wir besuchen danach ausgewählte Orte, an denen der Reformator gewirkt hat: Schlosskirche, Stadtkirche, Lutherhaus. Ebenso haben wir die Möglichkeit, die Weltausstellung, die Tore der Freiheit und das Ladenlokal „These 62“ zu besuchen.

Unsere Reise werden wir mit dem Zug machen. So kommen wir bequem und als große Gruppe gemeinsam hin und zurück. Der Preis für die Fahrt, Mittagessen, Kaffee, Kuchen, und Eintritt wird bei ca. 35 EUR liegen. Näheres zur Anmeldung wird rechtzeitig bekanntgegeben.

<https://www.luther2017.de/de/erleben/staedte/lutherstadt-wittenberg/>



7 Aus dem Gemeindeleben

Rückblick auf das Tauf-Erinnerungs-Fest am 15.11.2016

„Ihr sollt diesen Tag als Gedenktag haben ... als ewige Ordnung“ (Mo 12, 14)

Mit diesen Worten stiftet Gott das Passahfest für das Judentum als ewige Gedächtnisfeier. Weitere Gedenkfeste und unzählige Aufrufe, Gottes guten Taten zu gedenken, folgen. Die ganze Bibel ist ein Erinnerungsbuch der Geschichte Gottes mit den Menschen, an seine Barmherzigkeit, Zusagen, Taten und Wunder. Erinnerung an etwas aus der Vergangenheit, das seine Wirkung aber immer noch und immer wieder neu entfaltet. Genau über diese Erfahrung durften wir uns beim Tauf-Erinnerungs-Fest austauschen. Taufverse, die uns vor Jahren mit auf den Weg gegeben wurden, haben immer noch besondere Bedeutung im eigenen Leben. Frieda Schneider berichtete, dass ihr Taufvers ihr auch noch nach 80 Jahren lebendig vor Augen ist und Kraft schenkt. Weitere Taufjubilare schlossen sich an. Mit über 30 Schwestern und Brüdern konnten wir uns bei diesem Fest, das fleißige Hände liebevoll vorbereitet hatten, unsere persönlichen Erinnerungen teilen. Viele Erinnerungen an die eigene Taufe mussten an diesem Abend aufgrund des Zeitrahmens unerzählt bleiben. Grund genug, sie wachzuhalten, im Innern zu bewegen und bei anderen kleinen und großen Gelegenheiten davon zu berichten.



Teilnehmenden am
Tauerinnerungsfest



Märchenabend am 14.10.2016

Die ersten Besucher des Märchenabends kamen schon um 19 Uhr. Sie fanden einen gemütlichen Raum vor, beleuchtet von LED-Kerzenlichtern auf jedem Tisch und reichlich Tellern voll mit Gebäck, Käse und Mini-Würstchen. An der Wand stand der Märchenlesesessel, samtdeckenüberzogen grün und geschmückt mit Lampions, Lichterketten und Laternen mit Mondgesichtern. In den Zweigen der Pflanzen hingen Leuchten.

Märchen: aus dem Mitteldeutschen kommend „Kunde, Barde, Nachricht“, sind Prosatexte, die wundersame Geschichten beschreiben; dabei handelt es sich um mündliche Überlieferungen.

Es gibt sie in allen Kulturkreisen (Wikipedia). Mit den Märchen aus 1001 Nacht sind hierzulande viele ebenso aufgewachsen wie mit der Andersens Märchenwelt und den Grimm'schen Märchenweisen. Aller Welt gemeinsam ist, dass Märchen den Kindern vorgelesen werden, die sie dann weitergeben an ihre Kinder und diese wiederum an ihre Kinder.

An diesem Abend wurden slowenische und norwegische Märchen vorgestellt, Märchen aus dem EU-Raum und aus dem Judentum. In den Pausen zwischen dem Vorlesen spielte der Pianist Stefan und umrankte mit französischer Zigeuner- und jüdischer Musik sowie Solveigs Lied von Edvard Grieg die Geschichten. Sehr eindrucksvoll las Christiane „Die 7 Füllen“ und „Die 3 Spinnerinnen“ in lang-samer Erzählweise, exzellent vorgetragen. Ganz besonders schön war das Bilder Märchen vom „Hinkefüßchen“, eine slowenische Märchenerzählung. Viele bunte Bilder untermalten die Volksweise. Die mystische Seite des Märchenerzählens war spürbar, in die Lebendigkeit des legendenhaften, narrativen Erzählens wurden wir mit hineingenommen.



9 Aus dem Gemeindeleben

Es gab ein Aufwärm- und ein Hauptquiz, bei dem es um die Erzählungen der Gebrüder Grimm ging, weil die im deutschsprachigen Raum am bekanntesten sind und vermutlich alle Anwesenden sie kannten. Kirsten leitete durch die Fragen. Hier wurden Kindheitserinnerungen wach an Hans im Glück und Frau Holles Wolkenregen auf die Pechmarie. Fragen wie „Welche Volksbefragung verhinderte die Beschlagnahme eines Babys?“ oder „Welche Handverletzung verhalf zu einer Massenhypnose?“ stellten dennoch einige zunächst vor Rätsel. Es gab drei Gewinner. Die meisten Fragen hatte von uns allen die Familie um Sohn Christoph - das einzige Kind im Raum - erraten. Die Familie erhielt zur Belohnung märchenordnungsgemäß einen Beutel Schokotaler und Frösche.

Den Abend lang ging es um verwunschene Gestalten, sehr Böses und sehr Gutes, Zugehörigkeiten und ruhmvolle (Rache-)Aktionen, um zaubernde und sprechende Tiere; Hexen und Kobolde traten auf und verschwanden.



Gewinner 1. Platz und 2. Platz

Am Ende standen immer zuverlässig die Hochzeiten. Lehrreich sind Märchen, mit gutem Ende, bei dem es sich für alle zum Besten fügt. Trotz hanebüchener Entwicklungen und Zuständen

von verzauberter Verzweiflung gibt es wundersame Möglichkeiten und schier unglaubliche Wendungen.

Die von Kirsten vorgetragene Erzählung „Das Feld der Bruderliebe“, bei dem es letztendlich um ein Leben im Glauben geht, rundete den Abend ab und wir verabschiedeten uns - noch ein bisschen eingewoben in Gedanken über sprechende Pferde von Prinzessinnen und über Riesen, fadenspinnde Mädchen und ein männliches Aschenbrödel.



Die befüllten Teller

Aus dem Gemeindeleben 10

Kurzer Rückblick auf die Kinder Herbst Tage 2016!

Diese fanden in der Zeit vom 27.10. bis 29.10. täglich von 14.00 bis 18.00 Uhr in den Gemeinderäumen statt. Bei Basteleien, Hüpfburgspringen und jeder Menge leckerem Kuchen, (Vielen Dank nochmal an dieser Stelle für die Kuchenspenden!) hatten die Kinder und wir Mitarbeiter mal wieder sehr viel Spaß! Vor den täglichen Andachten haben wir uns erstmal ordentlich eingesungen. Mannschaftsspiele und natürlich die Hausrallye durften auch nicht fehlen! Zum Ende eines jeden Tages gab es ein leckeres Abendbrot. Wir danken allen fleißigen Helfern und für eure Gebete!

Glaubenskurs

Vom 30.10. bis 06.11.2016 fand der Glaubenskurs Spur 8 in unserer Gemeinde statt. An 7 Abenden kamen ca. 30- 40 Menschen aller Altersgruppen zusammen, um sich über den christlichen Glauben zu informieren und miteinander zu reden.

Die Veranstaltung begann immer um 18:00 Uhr mit einem nett zubereiteten Imbiss, bei welchem man schon mit den Tischnachbarn gut ins Gespräch kam.

Von 18:30 Uhr bis ca. 19:00 Uhr hielt unser Pastor Andreas GÜthling ein Referat zu verschiedenen Themen des Glaubens. Es wurde auch als Reise in das Land des Glaubens bezeichnet, weil wir in diesem Kurs von Station zu Station des christlichen Glaubens unterwegs waren. Die Themen der einzelnen Reisestationen waren: Wer ist Gott, Sinn des Lebens, Glaube, Sünde, Jesus, Christ werden und Christ bleiben.

Danach versammelten sich alle in Kleingruppen von 5-10 Leuten, um mit-einander über das Gehörte ins Gespräch zu kommen. Nach ca. 25 Minuten hielt Andreas GÜthling ein 2. Referat, das den Abend abrundete. Um 20:00 Uhr war dann ein spannender Abend zu Ende, so dass alle auch wieder gut ihren Heimweg antreten konnten.

Am Sonntagvormittag feierten wir einen Abschlussgottesdienst, in welchem die miteinander erlebte Woche noch einmal sehr persönlich zusammengefasst wurde. Die Joyfoul Singers haben diesen Gottesdienst mit ihren Liedern noch musikalisch bereichert. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Ich denke, diese Woche hat Interesse geweckt, hat Spaß gemacht und zum Nachdenken angeregt. An dieser Stelle möchte ich allen danken, die mit viel Zeit und ihren unterschiedlichen Gaben, wie Imbiss zubereiten, Dekoration, Musik, Gebeten und den guten Referaten zum Gelingen dieser Woche beigetragen haben.

Februar 2017

- 8. Begegnungstreffen Gemeinde und Wohnstätte
- 11. Frauenfrühstück mit Kinderbetreuung
- 18. Frühjahrsputz
- 25. Gebetstag

März 2017

- 3. *Redaktionsschluss Gemeindebrief April*
- 23.-25. DYNAMISSIO Der missionarische Gemeindekongress 2017 im Velodrom
- 23. 13:00 DYNAMISSIO in der Zoar

April 2017

- 1. Ratstagung des Landesverbandes Berlin-Brandenburg in der Evang. Freikirchlichen Gemeinde Berlin-Lichtenberg
- 7. *Redaktionsschluss Gemeindebrief Mai*

Mai 2017

- 5. *Redaktionsschluss Gemeindebrief Juni*
- 7. 17:00 gemeinsamer Gottesdienst des Landesverbandes Berlin-Brandenburg
- 13. Straßenfest
- 24.-28. Kirchentag Berlin - Wittenberg
- 26. Ratstagung des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden
- 27. Tag der offenen Tür 2017 auf dem Campus unseres Bundes anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Bildungszentrums Elstal

Juni 2017

- 2. *Redaktionsschluss Gemeindebrief Juli/August*

Juli 2017

- 1. Gemeindeausflug der Nordberliner Gemeinden nach Wittenberg

August

- 4. *Redaktionsschluss Gemeindebrief September*

September

- 6. Begegnungstreffen Gemeinde und Wohnstätte
- 8. *Redaktionsschluss Gemeindebrief Oktober*

Oktober 2017

- 1.-3. Ökumenische Gemeindefahrt nach Naumburg und Zeitz s. S. 17
- 7. Frauenfrühstück mit Kinderbetreuung



Veranstaltungen

Do	1.	14:00	MS Selbsthilfegruppe
Fr	2.	15:30 18:30	Winterspielplatz Sprechzeit
So	4.	10:00	Gottesdienst zum 2. Advent mit Abendmahl Informationsdienst: S. Schaarschmidt 17:00 Hausmusikabend
Mo	5.		
Di	6.	17:30 19:30	Gemeinde-Bibel-Unterricht Hauskreis AG
Mi	7.	15:30 19:00	Winterspielplatz Vorbereitung Straßenfest
Do	8.		
Fr	9.	15:30	Winterspielplatz
So	11.	10:00	Gottesdienst auf dem (Weihnachts-)Markt Informationsdienst: E. Schulz
Di	13.	17:30	Gemeinde-Bibel-Unterricht
Mi	14.	15:30	Winterspielplatz
Do	15.	14:00	MS Selbsthilfegruppe
Fr	16.	09:00 15:30 19:30	Plätzchen backen s. S. 5 Winterspielplatz FREIday
Sa	17.		
So	18.	10:00	Gottesdienst zum 4. Advent Predigt: Inge Clausonet, EFG Buckow Informationsdienst: T. Rauchhaus

13 Dezember 2016/Januar 2017



Veranstaltungen

Di	20.	19:30	Hauskreis AG
Mi	21.	15:30	Winterspielplatz
Fr	23.		
Sa	24.	16:00	Christvesper
So	25.	10:00	Weihnachtsgottesdienst Informationsdienst: G. Lauktion
Di	27.		
Mi	28.		
Fr	30.		
So	1.	14:30	Steh-Café mit Sektempfang und Pfannkuchen
		15:00	Neujahrsgottesdienst mit Abendmahl Informationsdienst: E. Schulz
Mo	2.		
Di	3.	19:30	Hauskreis AG
Mi	4.	15:30	Winterspielplatz
Do	5.		
Fr	6.	15:30	Winterspielplatz
		18:00	Sprechzeit
Sa	7.		
So	8.	10:00	Gottesdienst zur Eröffnung der Allianzgebetswoche mit Pfr. Kuske, Ev. Kirche Prenzlauer Berg-Nord Informationsdienst: S. Schaarschmidt
So 8. - So 15.			Allianzgebetswoche s. S. 20
Di	10.	17:30	Gemeinde-Bibel-Unterricht
Mi	11.	15:30	Winterspielplatz
Do	12.	14:00	MS-Selbsthilfegruppe
Fr	13.	15:30	Winterspielplatz
So	15.	10:00	Gottesdienst Informationsdienst: S. Schaarschmidt



Veranstaltungen

Mo 16.

Di 17. 17:30 Gemeinde-Bibel-Unterricht
19:30 Hauskreis AG

Mi 18. 15:30 Winterspielplatz

Do 19.

Fr 20. 15:30 Winterspielplatz
19:30 FREIday

So 22. 10:00 Gottesdienst
Informationsdienst: T. Rauchhaus
15:00 MS-Kontakttreff

Mo 23.

Di 24. 10:00 Frauenfrühstück mit Pfr. Dagmar Althausen
17:30 Gemeinde-Bibel-Unterricht

Mi 25. 15:30 Winterspielplatz

Do 26. 14:00 MS-Selbsthilfegruppe
19:00 Ökumenischer Arbeitskreis,
Begegnungsstätte Wichertstr. 23, s. S. 23

Fr 27. 15:30 Winterspielplatz

Sa 28. 10:00 Tauf-Seminar s. S. 5

So 29. 10:00 Gottesdienst
Informationsdienst: G. Lauktion
15:00 MS-Kontakttreff

Mo 30.

Di 31. 19:30 Hauskreis AG

Do 2.

Fr 3. 18:30 ökum. Abend zum Thema: "Gemeinden erzählen ihre Geschichte" Zoar-Gemeinde s. S. 23

Sa 4.

So 5. 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl
Informationsdienst: E. Schulz

15 Aus dem Gemeindeleben

Packstation - Jugendraum

Am Freitag, dem 11. November, war es endlich soweit. Dank Geld und Sachspenden konnten wir 15 Schuhkartons in Weihnachtsgeschenkbboxen verwandeln.

Unser Jugendraum wurde eine Packstation für „Weihnachten im Schuhkarton“.

Es wurde sortiert, gefaltet und beklebt. Wir waren mit viel Herzblut dabei, in Vorfreude, so anderen Kindern eine Weihnachtsfreude machen zu können.

Auch einige von euch waren dafür zu Hause fleißig und haben Schuhkartons gepackt.

Ein herzliches Dankeschön von uns auch an den Schoko-Dominosteine Spender.

Wir haben uns schon ein paar schmecken lassen!

Eure Jugend

Ein Beitrag aus dem Haus ZOAR der Sozialdiakonisches Werk ZOAR gGmbH (SDW ZOAR¹).

St. Martin bei Cafésatz

Unser hauseigenes Café „Cafésatz“ hat am 10. November 2016 anlässlich des St. Martin Tages am Folgetag ein Martinsfest gefeiert.

Unser Pastor, Andreas Güthling, hat die Geschichte des heiligen Martin von Tours, begleitet von einer Lichtershow, vorgetragen. Alle Gäste hörten interessiert zu und waren eifrig dabei.

Getränke und Speisen waren an diesem Tag frei.

Wie es sich am Martinstag gehört, gab es für jeden eine selbstgebastelte Laterne aus unserer Wozerei und alle zogen sich warme Jacken an. Laut singend wanderte die Gesellschaft die Cantianstraße hinauf und hinunter mit dem Lied: „Ich geh mit meiner Laterne“, begleitet von unseren Musiktherapeutinnen.

Als die Gesellschaft zurückkam, schwebte die Martinsgans in einem Korb mit frischen Brezeln hinunter. Diese wurden dann miteinander geteilt.

Sonntag der Diakonie am 13. November 2016

Die Wohnstätte Haus ZOAR gibt es seit dem 1.11.1998. Jedes Jahr im November feiert die Gemeinde gemeinsam mit der Wohnstätte anlässlich des Jubiläumstages einen Diakoniesonntag.

Am 31. Oktober 2016 wurde offiziell das Reformationsjubiläum 2017 eröffnet. Der diesjährige Gottesdienst zum Sonntag der Diakonie stand auch unter dem Thema „Reformation“ und war natürlich ganz eng mit Martin Luther verbunden.

Martin Luther beschäftigte jahrelang die Frage: „Wie kann ich vor Gott bestehen?“

Die Antwort auf seine Frage fand er beim Studium des Römerbriefes.

Gerettet wird, wer an das Evangelium von Jesus Christus glaubt. Das heißt, Gott rechtfertigt den sündigen Menschen nicht wegen eigener Verdienste oder eines makellosen Lebens, sondern allein aus Gnade.

Der Schlüsseltext steht in Römer 1, Verse 16+17:

„Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht, denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben, die Juden zuerst und ebenso die Griechen. Denn darin wird offenbart die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben, wie geschrieben steht: Der Gerechte wird aus Glauben leben.“

Dieser Text war auch Gegenstand der Predigt. Bruder Elimar Brandt ermutigte uns, genauso wie es Martin Luther tat, uns mit dem Wort Gottes zu beschäftigen, es zu studieren und unsere ganz eigenen Erfahrungen mit dem Wort Gottes zu machen.

Neben der Predigt haben wir wesentliche Stationen des Lebens von Martin Luther beachtet und etwas über die Bedeutung der Lutherrose erfahren.



Im Anschluss an den Gottesdienst hatten wir noch gute Gemeinschaft bei einer Tasse Kaffee oder einem anderen Getränk oder konnten etwas essen in unserem hauseigenen Café „Cafésatz“.

¹Das SDW ZOAR wurde 1995 von der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Zoar K.d.ö.R. und der damaligen St. Elisabeth Stiftung gegründet. Es ist eine anerkannte Einrichtung der Behindertenhilfe, die sich mit der Gemeinde Zoar ein Dach in der Cantianstr. 8-9 teilt. Weitere Informationen: www.zoar-berlin.de.

Die Friedfertigkeit

nimmt in allen Weltreligionen einen bedeutenden Platz ein. Im Judentum grüßt man sich am Sabbat mit „Shabbat shalom“, im Islam heißt es „Salem Aleikum – Friede sei mit dir“ und im Buddhismus hat der Mensch im „Achtfachen Pfad der Tugenden“ jegliche Formen der „Gewalttätigkeit und des Übelwollens“ zu meiden. Und nicht zuletzt: Jesus preist die Friedfertigen selig, sie werden Kinder Gottes genannt (Mt 5, 9). Nun kritisiert man zu Recht, dass es zwischen den Religionen und innerhalb derselben und unter den Gläubigen alles andere als friedlich zugeht und geht. Umso wichtiger ist es, sich dieser Tugend zu erinnern und sie einzuüben, und das bereits im frühesten Kindesalter. Denn es ist erwiesen, dass Gewalttäter oftmals selbst mit Schlägen groß geworden sind. Und sie setzen das fort, was sie kennengelernt haben. Wird ein Kind aber in einer harmonischen, friedvollen Umgebung groß, lernt es früh Konflikte anders anzugehen, ohne Gebrüll, Kraftausdrücke und Brachialgewalt. Konflikte und Streitereien gibt es immer mal, aber man kann lernen, den anderen dabei nicht zu kränken. Es ist sogar möglich, sich zu streiten, ohne dass einer von den Konfliktparteien am Ende als Verlierer oder gar Dummkopf zurückbleibt. Aber das ist nicht einfach, zumal man um das Sprichwort weiß: „Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt.“ Soll man deswegen kapitulieren oder gegenhalten? Gar nicht wenige vertreten ja den Standpunkt, dass ein „kräftiges Gewitter die Luft reinigt“ und dass „auf einen groben Klotz nun mal ein grober Keil gehört“. Jesus aber hat die Spirale der Gewalt durchschaut und deswegen nicht den Draufhauer, sondern den Friedfertigen gepredigt. Nur er ist in der Lage, hinter die Fassade der Aggressivität oder der Unverschämtheit zu schauen. Er weiß um den Mechanismus der Projektion: Da will jemand seinen eigenen inneren Konflikt auf mich übertragen, quasi an mir abarbeiten, mich damit provozieren. Wenn ich aber auf der Hut bin, werde ich dieses böse Spiel nicht mitmachen, werde nicht mit gleicher Münze heimzahlen, sondern in überraschend paradoxer Weise ihm auch noch die andere Wange hinhalten. Friedfertigkeit besagt aber nicht, dass ich mir alles gefallen lassen soll. Im Gegenteil. Der Friedfertige ist kein feiger, willenloser Schwächling. Er bleibt nicht passiv, sondern wird sogar zum Friedensstifter. Mahatma Gandhi, Martin Luther King und ihre Mitstreiter haben ein nachhaltiges Zeichen gesetzt. Der/ die Friedfertige kann auch heute Signale der Harmonie aussenden, bei einem Konflikt vermitteln, Streithähne besänftigen und eine hitzige Atmosphäre beruhigen. In einer Zeit, wo die Scharfmacher immer lauter ihre Stimme erheben, sind selbst noch so kleine Impulse für ein friedliches Miteinander dringend geboten!

Gundolf Lauktion



Im 500. Gedenkjahr der Reformation, die Martin Luther ausgelöst und maßgeblich geprägt hat, wollen wir uns auf die Einzigartigkeit Jesu Christi besinnen. Wir wollen darum bitten, dass die vier „Allein“ (lat. sola) – allein die Heilige Schrift – allein die Gnade – allein der Glaube – allein Jesus Christus – unser Leben, Beten und Dienen prägen. Zuerst unser Leben und dann auch das Leben der Menschen in unserer Stadt. Im Laufe der Zeit ist manches davon

weit in den Hintergrund gerückt. Martin Luthers Frage: „Wie bekomme ich einen gnädigen Gott?“, bewegt heute selbst viele Christen nicht mehr und für die meisten Menschen unserer Stadt ist diese Frage völlig unbedeutend. Darum wollen wir uns neu Mut machen lassen, unseren Mitbürgern diese unbegreifliche, überwältigende Wahrheit von Gnade, Barmherzigkeit und Liebe Gottes nahe zu bringen.

Ich wünsche allen Gottes reichen Segen zur Allianzgebetswoche 2017.

Bernd Hartmann, Vorsitzender der Evangelischen Allianz Berlin

Veranstaltungen im Bezirk Berlin Prenzlauer Berg / Mitte

- | | |
|----------------------|--|
| So 08.01.2017, 10:00 | Kanzeltausch der Gemeinden |
| Mo 09.01.2017, 19:30 | FreiRaum, Schönhauser Allee 134 A, 10437 Berlin
mit Andreas GÜthling |
| Di 10.01.2017, 06:00 | Christburg-Campus, Christburger Str. 14, 10405 Berlin |
| Di 10.01.2017, 19:30 | „die kreative e.V.“, Schivelbeiner Str. 7 Hinterhaus, 10439 Berlin |
| Mi 11.01.2017, 15:00 | Kieztee & Gebet Ev. Gemeinschaft Prenzlauer Berg
Driesener Str.1, 10439 Berlin |
| Mi 11.01.2017, 19:30 | Ökumenischer Gebetsabend
Ev.-Freikirchliche Gemeinde Zoar, Cantianstraße 9, 10437 Berlin |
| Do 12.01.2017, 19:30 | Stadtkloster Segen, Schönhauser Allee 161, 10435 Berlin |
| Fr 13.01.2017, 19:00 | Gebetskonzert für Jugendliche und junge Erwachsene
aller Bezirke Lukas-Gemeinde, Kurfürstenstr. 133, 10785 Berlin |
| So 15.01.2017, 16:00 | Abschlussgottesdienst
Ev.-Freikirchliche Gemeinde Tempelhof,
Tempelhofer Damm 133, 12099 Berlin |

Flüchtlingen begegnen

Deutschkurse und Begegnungscafés

Die Deutschkurse und Begegnungscafés sind wichtige Orte der Begegnung und Vernetzung geworden. Hier entstehen Beziehungen und sogar Freundschaften. Neben Einladungen nach Hause, folgen aus den Begegnungen manchmal auch Ausflüge und Museumsbesuche. Manch ein Flüchtling findet Unterstützung bei der Wohnungssuche oder bei Ämtern (hierfür werden immer Helfer gesucht). Für die Geflüchteten ist auch die Begegnungsmöglichkeit untereinander sehr wichtig. Durch die Flüchtlingsarbeit haben sich die ökumenischen Kontakte in unserem Kiez vertieft. Besonders wertvoll ist auch die Zusammenarbeit mit Menschen aus der Nachbarschaft, die bisher noch keinen kirchlichen Bezug hatten.

Die Arbeit mit den Flüchtlingen ist mit viel Freude verbunden. Die Helfer erleben sich nicht nur als Gebende sondern auch als Beschenkte.

Auch nach der Schließung der Notunterkünfte (NUK) in der Wichertstraße und Malmöer Straße wird das Begegnungscafé in der Gemeinde Heilige Familie fortgesetzt. Die Deutschkurse finden ebenfalls weiterhin in der Gemeinde Heilige Familie statt. Nach dem Umzug der Bewohner der NUK Malmöer Straße nach Karow Nord (Sieverstorpsstraße) soll das Begegnungscafé, das bisher in St. Augustinus/Katholischen Studierendengemeinde (KSG) bzw. in der Evangelischen Gemeinschaft/Driesener Str. 1 stattfand, eine Fortsetzung in einem Begegnungscafé in Karow Nord finden. Entsprechende Vorbereitungen laufen. Aktuelle Infos finden Sie auf der Home Page des Ökumenischen Arbeitskreises (oek.de).

Begegnungscafé Heilige Familie

Sa (jeden 1. Und 3. Samstag im Monat: 3. Dez., 17. Dez., 7. Jan., 21. Jan., 2. Feb.)

15:00 bis 17:00 (für Helfer ab 14:00, bitte in die Doodle-Listen eintragen unter oek.de)

Begegnungscafé St. Augustinus/KSG

Do, 19:00 Uhr

Deutschkurse Heilige Familie

Mo, Di: 19:30 – 21:00 Uhr

Weihnachtsfeier mit Flüchtlingen in St. Augustinus

Nachdem im letzten Jahr die Weihnachtsfeier in St. Augustinus von den Flüchtlingen gut angenommen wurde, wird es auch in diesem Jahr am Heiligen Abend (15:00 bis 18:00) wieder eine Weihnachtsfeier mit Geflüchteten im Pfarrsaal von St. Augustinus geben. Wer dabei sein möchte, wende sich bitte direkt an mich (Katharina.Jany@gmail.com)

Einladungen in der Weihnachtszeit

Flüchtlinge freuen sich immer sehr, wenn sie eine Einladung bekommen. Letztes Jahr wurden ca. 80 Flüchtlinge aus unseren Notunterkünften zum Essen eingeladen. Da die Organisation sehr aufwendig war, schlagen wir einen anderen Weg vor. Wenn Sie in der Weihnachtszeit jemanden zum Essen einladen möchten, besuchen Sie doch ein Begegnungscafé im Advent und laden direkt ein.

Wir sind sehr dankbar, dass es immer genug Helfer gab für die Begegnungscafés und Deutschkurse. Trotzdem brauchen wir weiterhin auch neue Helfer - vor allem für das Begegnungscafé in Heilige Familie. Allen Helfern ein herzliches Dankeschön.

Gebetswoche für die Einheit der Christen (18. bis 25. Januar)

Am 19. Januar findet um 19:30 Uhr der zentrale ökumenische Gottesdienst des Ökumenischen Rates Berlin-Brandenburg anlässlich der Gebetswoche für die Einheit der Christen in der St. Hedwigskathedrale statt. Im Anschluss an den Gottesdienst wird zum Neujahrsempfang eingeladen. Dabei wird auch der Ökumenepreis verliehen.



JAHRESLOSUNG 2017

Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.

Ezechiel 36,26

Ökumenischer Arbeitskreis am 26. Januar

Am Donnerstag, dem 26. Januar sind alle ökumenisch Interessierten um 19:00 Uhr zum Treffen des Ökumenischen Arbeitskreises in die Begegnungsstätte Heilige Familie eingeladen. Schwerpunkte sind das Reformationsgedenken und der Evangelische Kirchentag. Außerdem gibt das Treffen die Gelegenheit, von Entwicklungen in den Nachbargemeinden zu erfahren.

Gemeinden erzählen einander ihre Geschichte

Das Jahr 2017 steht ganz im Zeichen des 500. Jahrestages der Reformation. Es werden viele Veranstaltungen stattfinden, die das Wirken Martin Luthers und anderer Reformatoren würdigen und die kirchengeschichtlichen Hintergründe beleuchten. 2015/16 hielt Pfarrer Dr. Michael Höhle aus diesem Anlass dreizehn theologische Vorträge über bedeutende Persönlichkeiten der Reformation, wozu ökumenisch eingeladen wurde.

Das Reformationsgedenken stellt eine nicht ganz einfache Herausforderung an die Ökumene dar, bewirkte doch die Reformation die Spaltung der abendländischen Kirche und eine fortschreitende Konfessionalisierung. Politische Inanspruchnahmen führten zu Religionskriegen, Gewalt und Ausgrenzungen. Den Veranstaltern des Reformationsgedenkens auf EKD-Ebene liegt daher am Herzen, das Jahr 2017 als ein Jahr zu begehen, in dem alte Verurteilungen und Verletzungen zur Sprache gebracht und Wunden geheilt werden. „Die eigene Geschichte auch den Anderen zu erzählen und den Anderen bei ihrer Geschichte zuzuhören, ist die Voraussetzung für eine heilende Wirkung gemeinsamer Erinnerung („Healing of memories“ (Ulrich Fischer).

Aus dem Gedanken heraus, dass durch das Erzählen der eigenen Geschichte und durch das Hören auf den Anderen, Brücken geschlagen werden jenseits theologischer Streitfragen, wurde in unserer Kiezökumene die Idee geboren, gemeinsame Abende anzubieten, in denen die Gemeinden sich ihre Geschichte erzählen. Dazu soll wieder die Tradition des Ökumenischen Forums belebt werden.

Folgender Termin steht bereits fest:

Freitag, 3. Februar, 18:30 Zoar-Gemeinde (Cantianstraße 9)
Geschichte der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde Zoar (Baptisten)

Für 2017 sind weitere Abende mit der Heilsarmee und mit dem Gemeinschaftsverband Nord-Ost geplant.

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag

9:40 Gebet für den Gottesdienst

10:00 Gottesdienst
parallel Kindergottesdienst

Montag

18:30 Bläserchor

Dienstag

10:00 Frauenfrühstück, jeden 4. im Monat

17:30 Gemeinde-Bibel-Unterricht

19:30 Bibelgespräch 14-täglich

Mittwoch

9:30 Frauentreff (nicht in den Ferien)

17:00 Pfadfinder

19:30 Frauenbibelgesprächskreis
jeden 4. im Monat

Donnerstag

14:00 MS Selbsthilfegruppe

i. d. R. jeden 2.+4. im Monat

19:00 Gemischter Chor

Freitag

18:30 "Sprechzeit", Gesprächskreis für Leute in
der zweiten Lebenshälfte
i. d. R. jeden 1. im Monat

18:30 Jugendtreff

19:30 FREIday, jeden 3. im Monat

Hauskreise

Mo 19:30 Pankow, monatlich

Di 18:30 Prenzlauer Berg/Mitte, 1. im Monat

Di 19:30 Pankow, 14-täglich

Mi 19:30 Französisch-Buchholz
1. u. 3. im Monat

Mi 19:30 Karow, 3. im Monat

Nähere Informationen unter ☎ 030 4484267

IMPRESSUM

Herausgeber

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde "Zoar"
K.d.ö.R. Berlin-Prenzlauer Berg (Baptisten)
Cantianstr. 9, 10437 Berlin

Gemeindebüro

Cantianstr. 7, 10437 Berlin

☎ 030 4484267

☎ 030 44046622

i.d.R. telefonisch erreichbar für

Terminabsprachen: dienstags 10 - 12 Uhr

Zoar-Kirche Untergeschoss

☎ 030 443655169

Gemeindekonto

IBAN DE15 5206 0410 0003 9099 99

BIC GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG

Internet

www.efg-zoar.de

Pastor

A. Güthling ☎ 030 4484267

✉ Pastor@efg-zoar.de

Gemeindefeiter

T. Rauchhaus

✉ Gemeindefeiter@efg-zoar.de

Winterspielplatz

☎ 030 4484267

✉ winterspielplatz@efg-zoar.de

Redaktion

W. Speck, K. Arnold

✉ Redaktion@efg-zoar.de

Layout

K. Arnold, L. Speck

Abgabeschluss

Februar-Ausgabe: 06.01.2017

März-Ausgabe: 03.02.2017

Druck

Druckerei J. Humburg GmbH Berlin

<http://www.humburg-berlin.de>